

Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 78 (1984)
Heft: 17

Rubrik: Rätslecke ; Die Sprachecke ; Die Sportseite

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rätselecke

Rätsel Nr. 9

1	21	7		2	5	3	9
2	20	11		6	6	2	6
3	19	3		2	9	14	3
4	18	3		6	3	13	4
5	9	1		8	1	3	13
6	16	17		4	18	13	2
7	15	2		5	1	4	16
8	8	3		11	5	3	4
9	8	1		9	9	1	15
10	5	11		1	5	3	9
11	12	2		1	4	1	6
12	12	9		5	3	6	5
13	13	7		3	9	4	3
14	14	7		6	5	3	9
15	12	9		11	13	3	3
16	1	9		11	3	2	10

- 1 Planet
- 2 Fremdwort für Autogestell
- 3 Teile vom Kanton
- 4 Menschliches Pfand, z. B. bei Banküberfall
- 5 Engelname
- 6 Reformator aus Wildhaus
- 7 Entfernung
- 8 Sportart
- 9 Anderer Name für Velo
- 10 Schauspiel, Kasperli ...
- 11 Gefährliche Raubfische
- 12 ... Kundgebung
... gegen Krieg
- 13 Kleesorte
- 14 Alter Name für Sigrist
- 15 Angeber, Bluffer
- 16 Holländische Stadt an der deutschen Grenze

Die leere senkrechte Spalte ergibt das Lösungswort. Lösungswort einsenden bis 8. September an: Herrn Nick Jud, Unterer Schellenberg 123, 4125 Riehen.

Auflösung des Rätsels Nr. 8

Wegen Ferienabwesenheit von Rätselonkel Nick Jud kann die Lösung des Rätsels Nr. 8 und die Liste der Einsender mit richtigen Lösungen erst in der nächsten oder übernächsten GZ-Ausgabe erscheinen. Wir bitten um Verständnis.

Die Redaktion

Die Frau späht nachts durchs Wohnzimmerfenster und sagt zu ihrem Mann:

«Du, unser Ruedi sitzt verliebt und engumschlungen mit seinem komischen Gschpusi auf der Bank vor dem Gartenhäuschen. Bestimmt will er sie ums Heiraten fragen. Bitte, pfeif hinunter, damit er gewarnt ist!»

«Kommt nicht in Frage!» erwidert der Gatte. «Bei mir hat auch niemand gepfeifen.»

(Nebelspalter)

Die Sprachecke

Durchs Abc mit Trudi Brühlmann

N



1. Wie heisst das Gegenteil?

1. Sie müssen diese Übungen nacheinander machen
a) gleichzeitig b) hintereinander c) zuletzt geht es nicht.
2. Meine Uhr ging vor der Reparatur immer nach. Jetzt geht sie immer
a) vor b) spät c) früher.
3. Sie kamen von nah und
a) fern b) entfernt c) ferner.

2. Welches Wort ist gleich oder ähnlich?

1. Es ist nahezu unmöglich, noch ein Billett zu bekommen.
a) fast b) wirklich c) in der Tat.
2. Neulich habe ich ihn auf der Strasse getroffen.
a) endlich b) jährlich c) kürzlich.
3. Ich liebe natürlich die Sonne und das Meer.
a) sonst b) selbstverständlich c) sogar.

3. Welche Fortsetzung ist richtig?

1. Man hält ihn zum Narren, d. h., man
a) glaubt, er sei ein Narr.
b) macht Spass mit ihm.

- c) macht ihm Spass.
2. Gehen Sie immer der Nase nach! d. h.,
a) folgen Sie dem mit der Nase.
b) gehen Sie immer geradeaus.
c) gehen Sie immer nach rechts.
3. Das geht mir auf die Nerven, d. h.,
a) ich muss zum Nervenarzt.
b) ich halte es nicht mehr aus.
c) ich ärgere mich sehr darüber.

4. Ist das wirklich richtig?

1. Nebel entsteht durch Sonnenschein.
2. Ein Nachbar bezahlt immer bar.
3. Mit einem Nagel näht man.
4. Fischer brauchen oft Netze.
5. In der Nacht sind alle Katzen grau.

5. Was gehört zusammen?

- | | |
|-------------------|---------------|
| 1. nachdenken | a) putzen |
| 2. zum Narren | b) über |
| 3. von Natur | c) erfahren |
| 4. sich die Nase | d) gehen |
| 5. auf die Nerven | e) halten |
| 6. eine Neuigkeit | f) aus |
| 7. Nutzen | g) ziehen aus |
| 8. ein Bad | h) nehmen |
| 9. in Not | i) geraten |

6. Wie heissen die Substantive?

1. Aus schaute sie durch die Türe, aber sie sah niemand.
2. In Kloten ist oft dichter, so dass die Flugzeuge in Basel landen müssen.
3. Angebot und bestimmen die Wirtschaft, heisst es.
4. In diesem Laden finden Sie immer die letzten der Mode.
5. Was gibt es? Hast du Nachricht von deinem Freund?
6. Der Mann, der neben mir wohnt, ist mein
7. Fleisch, Gemüse und Brot gehören zur des Menschen.
8. Mit einer kann ich einen Knopf annähen.
9. Um einen einzuschlagen, brauche ich einen Hammer.
10. Mit Teletext kannst du jederzeit die neuesten lesen.

7. Wie heissen die Verben?

1. Darf ich dein Buch? Ich möchte gerne etwas nachsehen.
2. Na so was! Eben ist mein Zug vorbeigefahren. Dann muss meine Uhr schon wieder
3. Ich kann diesen Namen nicht aussprechen; wie er sich?
4. Eine Frau, die ihre Kleider selber, spart viel Geld.
5. Geh bitte einmal, ob die Wäsche schon trocken ist.
6. Er ist nicht gerade faul, aber er schon zur Faulheit.

8. Wie heissen die Adjektive oder Adverbien?

1. Es ist von dir, dass du mich mit dem Auto abholst
2. Wo ist nur mein Autoschlüssel? Ich kann ihn finden.
3. gehen wir baden, aber vorher müssen wir einkaufen.
4. Sei bitte etwas fleissiger. Du hast es
5. Nein, Sonntag bin ich leider nicht zuhause.
6. Wohnt Herr Grossmann hier? – Nein, aber gehen Sie einige Schritte weiter zum nächsten Haus. Er wohnt
7. Was praktisch ist und jedem hilft, das ist
8. Die Leute kamen von und fern und blieben über Nacht.
9. Was? Peter fährt nach Amerika? Das ist mir
10. Nach 1945 wünschten alle Leute: wieder den Krieg!

(Mit freundlicher Genehmigung des Verlags entnommen aus: Grundwortschatz Deutsch, Übungen und Tests, Klett-Verlag.)

Auflösungen zu N

1. 1a 2a 3a
2. 1a 2c 3b
3. 1b 2b 3c
4. 1–3 falsch 4 und 5 richtig
5. 1b 2e 3f 4a 5d 6c 7g 8h 9i
6. 1) Neugier 2) Nebel 3) Nachfrage
4) Neuheiten 5) Neues 6) Nachbar
7) Nahrung 8) Nadel 9) Nagel
10) Nachrichten
7. 1) nehmen 2) nachgehen 3) nennt
4) näht 5) nachsehen 6) neigt
8. 1) nett 2) nirgends 3) nachher
4) nötig 5) nächsten 6) nebenan
7) nützlich 8) nah 9) neu 10) nie

Kari ist für eine Woche allein verreist und schreibt eine Ansichtskarte an seine Frau: «Liebe Rita! Der Wind heult, die Möwen kreischen, das Meer tobt. Und ich muss immer an Dich denken...»
(Nebelspalter)

6. Schweizerische Tennismeisterschaft der Gehörlosen

Vom 14./15. Juli 1984 in Ostermundigen

Mit einer Rekordbeteiligung von 30 Teilnehmern fand am 14./15. Juli in Ostermundigen die 6. Schweizerische Tennismeisterschaft der Gehörlosen statt. Neben den Einzelwettkämpfen wurden erstmals auch Doppelspiele durchgeführt: Herrendoppel, Damendoppel und Mixed.

Bei herrlichem, heissem Wetter ging's zunächst in die Vorrunden. Am Samstag wurde von morgens 9.00 Uhr bis nachts 0.30 Uhr und am Sonntag von morgens 9.00 Uhr bis abends 22.00 Uhr gespielt. Das kostete uns gehörige Anstrengungen. Der hörende Wettkampfleiter, Herr Weber, sagte uns denn auch, dass manches an diesem Wettkampf überflüssig und nicht gesund für den Körper gewesen sei. Herr Weber verstand sich gut mit den Gehörlosen und sorgte für einen reibungslosen Ablauf. Wir danken ihm dafür ganz herzlich.

Als sich während der Finalsiege das Wetter verschlechterte, spielten wir in der Halle weiter. Im spannenden Herrendoppel siegte G. Piotton aus Genf mit 3:6, 6:4, 6:4 über Titelverteidiger C. Rinderer. Der Sieger wurde denn auch unter dem Beifall der Zuschauer von seinen Genfer Fans gebührend gefeiert. Im Herrendoppel siegen C. Rinderer und H. M. Keller gegen J. Piotton und E. Ratze. Bei den Damen gewann Titelverteidigerin Monique Guenin gegen Ursula Schmid. SGSV-Präsident Klaus Notter überreichte der Tennismeisterin den neu gestifteten SGSV-Wanderpreis. Zum neuen Tennisobmann wurde Roland Brunner gewählt.

Die Resultate

Herreneinzel

Viertelfinals:

G. Piotton-B. Mercier 6:0, 6:0; M. Risch-G. Ephrati w.o. (verletzt); H. M. Keller-H. P. Müller 5:7, 6:4, 6:1; C. Rinderer-J. Piotton 6:2, 6:2.

Halbfinals

G. Piotton-M. Risch 3:6, 6:4, 6:4; C. Rinderer-H. M. Keller 6:4, 6:2.

Final

G. Piotton-C. Rinderer 3:6, 6:4, 6:4.

Dameneinzel

Viertelfinals

U. Schmid-N. Megevan 6:3, 1:6, 7:5; M. Brunner-S. Varga 6:3, 6:1; B. Bula-B. Piotton 6:1, 6:1; M. Guenin-E. Bivetti 6:2, 6:2.

Halbfinals

U. Schmid-M. Brunner 6:3, 6:2; M. Guenin-B. Bula 6:1, 6:1.

Final

M. Guenin-U. Schmid 7:5, 6:1.

Herrendoppel

Viertelfinals

Bucher/Brunner-Jelmini/Spahni 6:2, 6:1; J. Piotton/Ratze-Risch/S. Schmid 6:2, 6:0; Ephrati/G. Piotton-K. Schmid/Bivetti 6:2, 6:0; Rinderer/Keller-Müller/Läubli 6:2, 6:4.

Halbfinals

J. Piotton/Ratze-Bucher/Brunner 7:5, 6:2; Rinderer/Keller-Ephrati/G. Piotton 6:0, 3:4 w.o. (verletzt).

Final

Rinderer/Keller-J. Piotton/Ratze 6:0, 6:0.

Mixed

Viertelfinals

Risch/Brunner-Mercier/Bula 6:4, 6:0; Müller/Guenin-Spahni/Varga 6:0, 6:0; Rinderer/Bivetti-Brunner/Schmid 6:1, 6:3.

Halbfinals

Rinderer/Bivetti-Läubli/Schmid 6:4, 7:6; Müller/Guenin-Risch/Brunner 6:4, 6:2.

Final

Rinderer/Bivetti-Müller/Guenin 6:3, 6:7, 6:4.

Bericht: Beat Spahni

Wir stellen vor

Thomas von Dinklage



Dass der gehörlose Thomas von Dinklage, wohnhaft in Zufikon AG, seine Liebe fast ausschliesslich dem Radsport widmet, ist einer besonderen Velotour zu verdanken.

Es war Sommer 1978, Thomas überquerte mit seinem Rad erstmals die Grimsel mit dem Ziel, nach Saas Grund im Wallis zu fahren, um dort in einem Jugendlager die Ferien zu verbringen. Damals, 16 Jahre jung, kannte er noch keine Grössen des Radsports. Heute schwärmt er für Italiens Rad-Idol Francesco Moser.

Im Herbst 1979 startete Thomas an der Klubmeisterschaft des GSV Zürich. Mit einem ausgeliehenen Renner, ein eigenes Sportrad hatte er noch nicht, fuhr Thomas, sozusagen aus dem «Nichts» kommend, den 3. Rang heraus. Überrascht von seiner eigenen Leistung, gab es für ihn nur noch den Gang zum nächsten Velohändler, und bald gehörte Thomas auch zum Kreise jener, die eine «Rennmaschine» besaßen. Weil aber die berufliche Ausbildung Vorrang hatte, musste er auf den Radsport vorerst verzichten und sich lediglich mit kleineren Ausfahrten begnügen. Die Beteiligung an einer Volksradtour brachte ihn dann in Kontakt mit dem Veloclub Berikon. Heute ist Thomas 21-jährig und als Amateur für diesen Verein lizenziert. Hat er bis anhin im Kreise der Hörenden noch kein Rennen für sich entschieden, so gelang ihm diesen Frühling der Durchbruch. Er gewann – wenn auch erst im Spurt – das über 32 km führende Klubrennen des VC Berikon.

Im Ausland den Namen verschafft

Thomas' gute Leistungen und Erfolge bei den Rennen der Gehörlosen wurden, paradoxerweise, alle im Ausland erzielt. Hier in unserem Lan-

de spielt er aufgrund seiner Leistungsfähigkeit entweder mit seinen Gegnern Katz und Maus, oder dann war die Konkurrenz als «schwach» einzustufen.

Thomas' Erfolge in der Schweiz gehen nur auf das Konto der SGSV-Klubmeisterschaft. Andere Radrennen für Gehörlose wurden hier noch nie durchgeführt. Deshalb kann man sich fragen, wie die SGSV-Veloabteilung ihre Existenz rechtfertigt. In Belgien ist der Name «Dinklage» ein Begriff. Dank seinem Individualismus ist unsere Nation im Radsport nicht mehr ein Stiefkind. Als «Greenhorn» erkämpfte sich Thomas an seiner ersten Radweltmeisterschaft in Lauwe (1980) den niemals erwarteten 6. Platz im Sprint und war in der Gesamtwertung bester Eidgenosse. Zwei Jahre später, in Kopenhagen und wiederum an der WM, sorgte Thomas mit dem völlig überraschenden Gewinn der Bronzemedaille (im Sprint) für Schlagzeilen. Es war zugleich der erste Medaillengewinn eines Schweizer an einer Radweltmeisterschaft seit Bestehen des Gehörlosensportes.

Die schwarzen Stunden von Nîmes

Die Weltmeisterschaft 1983 bleibt Thomas in schlechter Erinnerung, musste er doch verblüfft mit ansehen, wie wenige Minuten vor dem Start die vorgesehene Disziplin «Sprint» plötzlich zu einem 1000-Meter-Zeitfahren umfunktioniert wurde! Da war's aus mit der Moral, wollte er doch die Leistung von Kopenhagen bestätigen. Dementsprechend hatte er sich auch vorbereitet. Der 8. Platz in diesem Zeitfahren – Thomas spricht von einem irregulären Rennen – war nicht einmal ein Trost für ihn.

Im darauffolgenden Einzelzeitfahren über 33 km fehlten ihm lumpige 60 Sekunden zur Bronzemedaille. Im 93-km-Strassenrennen am letzten WM-Tag wurde Thomas noch nach 15 km unschuldiges Opfer eines Massensturzes. Infolge kurzfristiger Atemnot musste man ihm in einem Ambulanzwagen Sauerstoff zuführen, und er holte sich glücklicherweise schnell wieder. Das Rennen konnte er aber wegen der schweren Schürfwunden am rechten Arm nicht mehr fortsetzen.

Hobby im Vordergrund

Bei den Radrennen der Hörenden sieht man Thomas praktisch nur in den hintersten Regionen. Mühe bekundet Thomas vor allem in den Steigungen. Im Rennfahrerjargon gilt er eher als Rollertyp, der seine Rennen stets diskret fährt und im Spurt auf die eigene Endschnelligkeit setzt.

Manche Rennen beendete Thomas unter «ferner liefen», aber deswegen hat er die Moral nie verloren, und jedes Rennen bedeutet für ihn eine Genugtuung. Er weiss, dass nur mit einem Mehraufwand an Training sich ein Erfolg einstellt. Momentan aber steckt er in einer zweiten Berufslehre als Elektrozeichner, und für den Radsport bleibt vorerst noch nicht mehr viel Zeit übrig. Da sind einmal die beiden ersten Wochentage für die Berufsschule reserviert. Am Mittwochabend findet man Thomas zusammen mit seinen Kameraden des VC Berikon im offiziellen Mannschaftstraining. Es kommt gelegentlich vor, dass Thomas auch bei den wöchentlichen Donnerstagabendrennen in Affoltern am Albis mitfährt. In diesen Rennen, meist in sehr hohem Tempo gefahren, geht es für Thomas hauptsächlich darum, die Schnelligkeit zu fördern und auch Wettkampferfahrungen zu sammeln.

Auf Ziele angesprochen, spricht er von der Beteiligung an den Sommerpielen der Gehörlosen 1985 in Los Angeles. Andere Ziele hat er im Grunde genommen keine, denn für ihn steht auch der Plausch hoch im Kurs. So weiss er zum Beispiel viel Interessantes von seiner kürzlichen 5-Pässe-Fahrt über Flüela, Bernina, Stilsfer Joch, Umbrail- und Ofenpass zu berichten. WaG

Leichtathletik: Erfolge der Schweizer

Für die Schweizer Mannschaft gab es am internationalen Meeting von Waregem (Belgien) schöne Erfolge. Erstmals startete Geländelaufmeister Walter Graf in einem 5000-Meter-Lauf. Mit 16.09,3 Minuten unterbot er den sieben Jahre alten Schweizer Rekord von Varin um beinahe zehn Sekunden. Andreas Kolb holte innerhalb zweier Stunden drei Medaillen über 400 m, 800 m und 1500 m. Mit Markus Schättin besaßen die Schweizer ein neues Talent. Seine Leistungen gehen als erster Wert in die Rekordliste. (Bisher gab es für diese Disziplinen keine Rekordliste, weil bisher kein Schweizer ein offizielles Wettkampfergebnis aufweisen konnte.)

Resultate:

Kugelstossen (Damen): 1. Windbracke (BRD) 9,45 m, 2. Varin Regina (CH) 7,40 m

Diskus (Damen): 1. Windbracke (BRD) 26,02 m, 2. Varin Regina (CH) 20,70 m

400 m: 1. Brucher (BRD) 49,5, 2. Kolb Andreas (CH) 52,6

800 m: 1. Pelletier (F) 1.58,0, 2. Kolb Andreas (CH) 2.01,4

1500 m: 1. Kolb Andreas (CH) 4.20,8

5000 m: 1. Tousni (F) 15.23,1, 2. Graf Walter (CH) 16.09,3, neuer SR, bisher Varin 16.19,22, 4. Varin Clement (CH) 17.38,0

Hochsprung: 1. Guesnon (F) 1,85 m, 3. Schättin Markus (CH) 1,75 m

Weitsprung: 1. Kratzenstein (BRD) 6,15 m, 4. Schättin Markus (CH) 5,04 m

An diesem Meeting beteiligten sich vier Nationen. Trotz des Sommers war es kalt, und fast den ganzen Tag regnete es. Eingel. A. Kolb

Fussball

Der GSV Zürich und der GSC Bern beteiligten sich auch in der Saison 1984/85 mit ihren Aktivmannschaften an der Meisterschaft der Regionalligen. Der Start erfolgte Ende August. Die Gruppeneinteilung bringt für den GSC Bern interessante Gegner, währenddem die Zürcher auf Mannschaften stossen, die bereits in den früheren Jahren jeweils ihre Gruppengegner waren.

Die Einteilung

GSV Zürich: 4. Liga, 2. Stärkeklasse (Gruppe 19) mit Austria, Ballspielclub b, CD Galicia b, Juventus b, UD Orense b, Schlieren b, Viktoria b, Witikon.

GSC Bern: 5. Liga (Gruppe 7) mit Aarwangen, Herzogenbuchsee a, Jugo Sloga, Kirchberg, Langnau, Lotzwil a, Roggwil, Sumiswald, Wynau. Zu bemerken ist, dass die 5. Liga der Region Bern gleichbedeutend ist mit der 4. Liga, 2. Stärkeklasse, der Region Zürich. WaG

Gehörlosen-Sportclub St. Gallen

15. Fussball-Pokalturnier in Arbon und 7. St. Galler Kegelmeisterschaft in St. Gallen am 22. September 1984

Die 7. Kegelmeisterschaft wird wie alljährlich im Restaurant Burghof, Paradiesstrasse 2 in St. Gallen durchgeführt. Alle Kegler, Nichtkegler, Mitglieder und Nichtmitglieder sind eingeladen mitzumachen. Die ersten drei erhalten je einen Pokal, alle andern bis zum Letzten werden mit einer Auszeichnung honoriert. Dem Sieger winkt zudem ein neu gestifteter Wanderpokal.

Startgebühr pro Kegler: 18 Franken.

Anmeldung bis 8. September 1984 an Hans Stössel, beim Bahnhof, 8595 Altnau.

Startzeit bitte nicht vergessen! Der Vorstand



30 Jahre
Schweizerische
Verbindung gehörloser
Motorfahrer
1954–1984

Am Samstag, dem 29. September 1984, in Zürich!

10–15 Uhr:

Internationales Auto-Gymkhana-Turnier auf dem Areal des Strassenverkehrsamtes an der Uetlibergstrasse 301 (mit Tram 13 Richtung Albisgütli), mit Festwirtschaftsbetrieb und Autoausstellung.

Ab 18 Uhr:

Grosser Jubiläumsball im Festsaal des Restaurants Schützenhaus Albisgütli, Uetlibergstrasse 341. Apéro, Bankett, Musik, Tanz. Shows: Pantolinos Pantomime – Eddy Brisky's Magic Show and Bunny Girls.

Die Balkkarte kostet mit Eintritt (alles inklusive, aber ohne Getränke) 35 Franken pro Person und kann bis spätestens 20. September bestellt werden bei: Werner Gnos, Rosengartenstrasse 58, 8037 Zürich. Es werden keine Billette an der Abendkasse verkauft!

Verpassen Sie diese einzigartige Gelegenheit nicht, und melden Sie sich an. Mit bester Empfehlung: das OK SVGSM

Schweiz. Geländelauf- Meisterschaft 1984

Samstag, 13. Oktober in Münchenbuchsee

Kategorien

13.00 Uhr: Junioren 6 km (bis 1965)

13.30 Uhr: Damen 4,7 km (alle Jahrgänge)

14.00 Uhr: Senioren 6 km (ab 1951 und älter)

14.45 Uhr: Elite 9,4 km (1952 bis 1964)

Garderoben in der Turnhalle der kantonalen Sprachheilschule in Münchenbuchsee.

Teilnahmeberechtigt: Aktive mit SGSV-Lizenz. Teilnehmer ohne Lizenz starten als Gäste.

Startgeld: Junioren 10 Franken, Gäste 8 Franken, übrige 13 Franken.

Anmeldung bis 10. September, Nachmeldung 5 Franken Zuschlag.

Das Startgeld ist gleichzeitig mit der Anmeldung auf Postcheckkonto Nr. 25-12718 der Abteilung Leichtathletik des SGSV zu überweisen. Angabe von Name, Jahrgang und Kategorie sowie Klub nicht vergessen!

Schweizerischer Gehörloser-Sportverband

Mitteilung des SGSV

Der Schweizerische Gehörlosen-Sportverband hat jetzt ein Sekretariat, das von Frau Susanne Peter (25) im Halbamt geführt wird. Frau Peter besitzt eine kaufmännische Ausbildung und arbeitete zuletzt über drei Jahre auf einer Gemeindeverwaltung. Sie hat auch Sprachaufenthalte im Welschland, in Amerika und in Italien hinter sich. Ab sofort sind sämtliche Korrespondenzen an die Adresse: SGSV-Sekretariat, Susanne Peter, Hord 361, 9035 Grub AR, zu richten. WaG

Nicht verpassen: die Fernsehsendung

«Sehen statt Hören»

jeden ersten Samstag im Monat
Schweiz. Gerhörlosenbund:
TV-Kommission

Aus den Vereinen

75 Jahre Gehörlosenbund St. Gallen

Eindrücke von der Jubiläumsreise

Der Gehörlosenbund St. Gallen feiert dieses Jahr sein 75jähriges Bestehen. Zu diesem Jubiläum unternahmen wir eine zweitägige Carreise in das Südtirol. 31 Gehörlose haben bei prächtigem Wetter daran teilgenommen.

Nach dem Grenzübergang Feldkirch ging die Fahrt durch das Walgau-Klosterthal nach Stuben am Arlberg, wo wir bei einem Kaffeehalt schöne Sicht auf die herrliche Bergwelt genossen. Über den Arlbergpass kamen wir ins vordere Tirol nach Landeck. Im Oberinntal begann die Strasse anzusteigen, bald erreichten wir den Reschenpass und den Grenzübergang nach Italien. Die italienischen Zöllner meinten es gut mit uns und liessen uns ohne Kontrolle weiterfahren. Nach der Passhöhe erblickten wir den Reschensee, durch das Vintschgau rollte der Car ins Dorf Andrian, wo uns der gehörlose Herr Zwerger erwartete. Der Zufall wollte es, dass Herr Zwerger anlässlich seines Ferienaufenthaltes in der Schweiz via GZ über die geplante Südtirolreise des Gehörlosenbundes erfuhr. Herr Zwerger entpuppte sich als ausgewiesener Führer durch das Südtirol, er stammt nämlich aus dieser Gegend. Am Nachmittag konnten wir auf der Fahrt mitten durch die Rebberge und Obstkulturen die romantische Südtiroler Weinstrasse kennenlernen. In Tramin, unweit des Kalternsees, «entführte» uns Herr Zwerger zu einer Weindegustation. Wohlbehalten kamen wir abends zu den Hotels in Neumarkt und Auer, an der Dolomitenstrasse gelegen. Nach dem Nachtessen reichte es noch zu einem Spaziergang in die nähere Umgebung, auch das gemütliche Beisammensein fehlte nicht.

Am zweiten Tag war es wieder sehr warm. Nach einer ausgedehnten Besichtigung des Dorfes Tirol, oberhalb von Meran, hiess es bald Abschied nehmen von Herrn Zwerger. In Taufers erreichten wir wieder die Schweizer Grenze. Die Heimfahrt durch das Münstertal, über den Ofenpass ins Unterengadin nach Zernez war sehr erlebnisreich. Nach einem kurzen Halt auf dem Flüelapass ging es abwärts durch das Prättigau ins Rheintal. Das Nachtessen in St. Margrethen bildete den schönen Abschluss unserer Jubiläumsreise.

Dem Vorstand sei im Namen aller Teilnehmer für die Organisation bestens gedankt.

Nach N. Tödtli

Société des amis sourds du Guintzet, Fribourg

Jubiläumsbankett

Die Société des amis sourds du Guintzet (Gesellschaft der gehörlosen Freunde von Guintzet, Fribourg) feiert am 20. Oktober ihren 40. Geburtstag mit einem offiziellen Bankett im Hotel Eurotel, Grand-Places 14, in Fribourg. Hiezu sind Eltern und Freunde der Gehörlosen herzlich willkommen. Beginn 19.00 Uhr.

Das Bankett inklusive Schauspiel und Ball kostet (ohne Getränke) 40 Franken pro Person. Nur Ball (ab 22.30 Uhr) 10 Franken. Spezialmenü für Kinder bis zehn Jahre: 10 Franken.

Anmeldung an Herrn Félix Cochard, rue Delaflière 3, 1260 Nyon, bis 29. September unter Einzahlung des Betrages auf Postcheckkonto Nr. 17-4560 (Vermerk: SAG-Bankett). Anmeldeformulare können hier bezogen werden. Wer im Hotel Eurotel übernachten will, hat sich direkt dort anzumelden.